

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Samstag, 24. Februar 2024, 19.00 Uhr: Worship@7 – der Lobpreisgottesdienst für alle Generationen**



worship @7
Wir erleben mit allen Generationen
Gottes Gegenwart und feiern ihn!

Was erwartet dich:
fröhliche, kreative Worship-Zeiten
viel Freiraum für eine persönliche Begegnung mit Gott
Gebetsangebote für Heilung und persönlichen Durchbruch
Spiel- und Bastelmöglichkeiten für die Kinder im Saal

Samstag, 24. Februar 2024
19.00 Uhr Heilsarmee Dagmersellen

Heilsarmee | Sagenstr. 20 | 6252 Dagmersellen
062 962 28 47 | www.dagmersellen.heilsarmee.ch

- **Dienstag, 27. Februar 2024, 20.00 Uhr: Gebetsabend in Menznau**
- **Sonntag, 3. März 2024, 10.00 Uhr: Family special – der Erlebnissgottesdienst für alle Generationen, anschliessend Mittagessen**
- **Freitag, 8. März 2024: Anmeldeschluss Musical-Tageslager!**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 18. Februar 2024

Serie: Lebensfreude 2
Thema: Ein freudiges Lebensziel
Text: Philipper 2,12-17
Ziel: Wir sind bestätigt in unserem Lebenskonzept.

Heute werden wir eine herausfordernde Textstelle aus dem Philipperebrief anschauen. Beim Apostel Paulus finden wir ein glasklares Lebenskonzept in Vers 17. Für Paulus war klar: Mein Leben ist nicht für mich, sondern mein Leben setze ich ein für den Herrn und für die Sache des Herrn. Und so beschreibt er hier sein Leben als Opfer für Gott. **Galater 2,20 / 1. Korinther 15,31 / Philipper 3,10** Also, bei Paulus war dies die tiefste Herzensregung, es ist sein Motiv in allem, was er tat, was er dachte, wie er seine Zeit und sein Leben einsetzte: Er will ganz für Gott leben.

? Was treibt dich wirklich an? Was sind deine innersten, tiefsten Antriebskräfte? Paulus ist deutlich darin, wie er sein Lebenskonzept definiert. In **1. Korinther 11,1** sagt er: „**Folgt mir, wie ich Christus nachfolge**“. Das, was mich antreibt, soll auch euch antreiben, das, was mein Leben bewegt, soll auch euch bewegen.“ Und warum kann er das so sagen? Weil er es von einem viel Besseren gelernt hat, und das ist Jesus Christus.

(Beispiel Jim Elliott) Das Geheimnis des Christenlebens ist eben, dass der, welcher Selbstverwirklichung sucht, nicht viel verwirklichen wird. Dass derjenige, der selbst Erfüllung sucht, nicht allzu viel Erfüllung finden wird. Sondern wer gibt, gewinnt, wer verschenkt wird reich. Die grösste Lebensfreude besteht eben nicht darin, dass ich alles habe

und alles erleben kann, sondern wenn ich möglichst alles geben kann, alles hinlegen kann für den Herrn.

Warum ist das so? Es ist doch genau das Prinzip der Liebe. In der Ehe habe ich festgestellt: Je mehr du dir selbst dienst, und dir vom anderen nimmst, was dir gut tut, und den anderen beanspruchst für dein eigenes Wohlergehen, desto mieser wird die ganze Sache. Wenn du es aber umkehrst, wenn du nach dem anderen fragst, dann wird die Freude grenzenlos. Echter Reichtum, echte Freude entsteht durch Hingabe, nicht durch Selbstsucht, und so funktioniert das eben auch bei Gott. Daum war Paulus so voller Freude, weil er sein Leben hingeben konnte, weil er ewige Frucht bewirken konnte, hier auf Erden und für die Ewigkeit, weil er gewusst hat, das ist das absolut Beste, wie ich mein Leben, leben kann. Im Vers 15 sagt er dann: ***Denn euer Leben soll hell und makellos sein. Dann werdet ihr als Gottes vorbildliche Kinder mitten in dieser verdorbenen und dunklen Welt leuchten wie Sterne in der Nacht.***

? Wie siehst du das Leben?

? Was prägt dich zutiefst in dir drin?

? Welche Fragen stellst du dir, bevor du eine Entscheidung triffst, oder bevor du deine Zeit und dein Geld herausgibst?

? Warum tust du, was du tust?

Unser Lebenskonzept soll das Gleiche sein, wie wir es bei Jesus sehen, wie wir es bei Paulus sehen, nämlich ganz für Gott zu leben.

Paulus sagt hier, diese Hingabe, die schlussendlich Freude auslöst, zeigt sich am Gehorsam. ***13 Und doch ist es Gott allein, der beides in euch bewirkt: Er schenkt euch den Willen und die Kraft, ihn auch so auszuführen, wie es ihm gefällt.***

Wie kann denn Gehorsam Freude auslösen? Wenn Gott uns sagt, tu das oder tu das nicht, meint er es nur zu unserem Besten. Darum wirkt der Gehorsam zu Gott, Freude. Und dann spornt Paulus die Philipper mit zwei Sätzen an, welche zuerst wie ein Widerspruch aussehen: In diesen Versen sind auch zwei Lager von Christen versteckt. Da gibt es die **Vers 12-Christen**, die sagen: Hey, strengt euch an, unsere Rettung im Himmel, die hängt an einem seidenen Faden, und nur wer in grosser, endloser **Ehrfurcht** vor Gott lebt und vor ihm **zittert**, und mit seinen Händen alles schafft, was er nur kann, der wird auch wirklich den Himmel sehen.

Dann sind noch diese vom Lager aus **V. 13-Christen**, die sagen: nehmt es viel lockerer. Hey, Gott schenkt doch das Wollen und das Vollbringen: Entspanne dich. Gott tut ja alles: Ich kann mich einfach

hinsetzen und **Gott schenkt das Wollen in mein Herz hinein**, und dann will ich auch, und dann schenkt er erst noch das Tun, dann mache ich es auch. Macht euch doch nicht so einen Stress!

Was glaubt ihr denn, wer Recht hat? Keiner von Beiden. Will Paulus denn hier verwirren, oder was sagt er uns damit? Christen haben eben keine Religion, sondern eine Beziehung! Und eine Beziehung besteht eben gerade darin, dass beide Partner frei sind, also nicht vom anderen manipuliert werden, sondern frei entscheiden und leben können.

Gott will also gar nicht, dass du einfach dasitzt und gerade das tust, was er dir ins Herz legt. Dann wärst du ja ein Roboter. Sondern Gott will sehen, was du mit deinem Herzen für ihn tust, was du mit deiner Hingabe tust. Das findet er spannend, das berührt sein Herz, wenn er sieht, wie du reagierst auf seine Einladungen, auf seine Anregungen, auf seine Gebote. Er legt den Wunsch in dein Herz, und er hilft dir beim Umsetzen. Aber ohne deine Mitarbeit geht gar nichts. Das bedeutet: Wir handeln und Gott handelt auch. Jesus hat uns ganz erlöst. Allein aus Gnade sind wir errettet worden. Aber nach der Rettung kommt die Beziehung. Und die Beziehung, die soll eben leben. Dieses Leben darf gepflegt werden. Und darum müssen wir auch darauf Acht geben, dass diese Beziehung nicht gefährdet, sondern im Gegenteil, dass sie aufgebaut wird! So können wir sagen: Gott, ich nehme dich vollkommen ernst, dein Wunsch ist mein Befehl. Was dir wichtig ist, ist auch mir wichtig, und was du verabscheust, das verabscheue ich auch zutiefst.

Paulus sagt in Vers 14 noch etwas ganz praktisches: ***14 Bei allem, was ihr tut, hütet euch vor Nörgeleien und Rechthaberei.*** Wir sollen nicht nörgeln und klagen oder recht haben wollen.

1. Wie sieht dein Lebenskonzept aus? Was treibt dich an, ist es diese tiefe Hingabe an den Herrn, oder sind es andere Dinge?

2. Akzeptierst du auch Gottes Wege, wenn sie schwierig sind, wenn sie Opfer kosten?

3. Ist dein Leben auch von einer tiefen Ernsthaftigkeit geprägt?

Es ist so befreiend, wenn nicht mehr wir selbst, oder Menschen, oder Dinge uns bestimmen, und uns nur noch wichtig ist, was Gott will, was Gott sagt, was Gott denkt. Wenn er der König, der uneingeschränkte Chef unseres Lebens sein kann.

Ich ermutige euch, mit dem Herrn alle Dinge zu bereden.

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter